



hobitz

d'Zeitung vum

Syndicat d'Initiative

Wanseler

1 / 2012

D'Zeitung vum

Syndicat d'Initiative Wanseler

Index:

Leitartikel	4
Aus dem Vorstand	5
Concours des vainqueurs	6-7
Fussballerlebniss	8
Prestation de serment	9-10
État civil	11
Sitzungsberichte	12-15
Buchtip	20
Naturpark	21
Geschichtliches	22-23
-Ein Schatz	24-25
Kunstaussstellung	26-27
«a bit different»	28
Firmung	29
Gedenkfeier	30
Lux Cordis	31
Le soleil dans la main	32-34
Rezepte	35

Titelfoto: Fernand SCHAUL

Es gibt Männer, welche die Beredsamkeit weiblicher Zungen übertreffen, aber kein Mann besitzt die Beredsamkeit weiblicher Augen.
Demokrit

Es gibt Leute, deren Herzen gerade in dem Grad einschrumpfen, als ihre Geldbörsen sich erweitern.
Aldous Huxley

Es gibt Menschen, die sich immer angegriffen fühlen, wenn jemand die Wahrheit sagt.
Christian Morgenstern.

Es ist besser, Ehre zu verdienen, sie aber nicht erwiesen zu bekommen, als Ehre erwiesen zu bekommen, sie jedoch nicht zu verdienen.
Mark Twain

Es ist ein Jammer, dass die Dummköpfe so selbstsicher sind und die Klugen voller Zweifel.
Bertrand Russel

Es ist keine Schande, nichts zu wissen, wohl aber, nichts lernen zu wollen.
Sokrates

Es ist leichter, anderen mit Weisheiten zu dienen, als sich selbst.
Francois Duc de La Rochefoucaul

D'HOBITZ – NUMMER 108– 1/2012

Auflage: 400
Erscheint: 3-4 pro Jahr
Druck: Syndicat d'Initiative Winseler
Layout: Forum pour l'Emploi E-mail: rfourmann@fpe.lu

Offset: Imprimerie EXE Troisvierges
Adresse: S.I. Winseler, maison 4, L-9752 Hamiville
Redaktioun: Mim ESCH, Georges KEIPES, Charles PAULY, Marie-Anne SCHAUL, Guy SCHOLZEN, Romaine MORBÉ



3

D'Hobitz



Leitartikel

Theater

Jedes Land hat seine Eigenarten. Die Italiener sind bekannt für ihre Spaghetti, die Briten haben ihren Plumpudding. Bei den Franzosen sind es die Mode, der Käse, der Wein. Bei uns duftet es nach dem „Kachkéis“.

Aber wir besitzen noch etwas, worauf wir stolz sein dürfen: Wir spielen gerne Theater. Kinder, wird hierzulande etwas in puncto Theater zusammen gespielt! Nach Allerheiligen geht es los. Dann wird geprobt. Jetzt haben die jungen Dorffantasten abends Zeit zum Üben.

Und so werden wunderbare Erinnerungen an meine Kinderzeit in mir wach. Wir konnten uns nichts Schöneres vorstellen als diese Winterabende, an denen auf der improvisierten Bühne in der kleinen Dorfwirtschaft spannende Stücke mit Moritaten und Liebeleien über die Bretter gingen.

War endlich Ruhe im Saal und keine hektische Bewegung mehr hinter dem Vorhang zu bestaunen, dann kam das erlösende Zeichen: Jemand schlug dreimal mit einem dicken Holzsechel kräftig auf die Bohlen, und das Theater begann. Meistens kam etwas dazwischen, z.B., wenn die Flinte nicht losging oder dergleichen.

Einmal, es war in einem lustigen Bauernschwank, trat im zweiten Akt der Jos – in wirklichem Leben hieß er Néckel – auf. Städtisch herausgeputzt, warb, er Süßholz raspelnd, um die reiche Bauerntochter Thréis. Da kam sein Nebenbuhler, der aufrechte Jang, unverhofft herein und ging mit geballten Fäusten auf den Rivalen los. Als dieser zu flüchten versuchte, rollte sein modischer Strohhut „dernier cri“ über die Bühne. Da rief die die Gréit hinten im Saal: „Néckel, däin Hut!“ Der abgeblitzte Liebhaber hielt inne, machte kehrt, raffte den Hut auf und verschwand.

Alle bogen sich vor Lachen, und der Vorhang fiel...



S.I. Wanseler

Léif Hobitzlieserinnen,
Léif Hobitzlieser,

Heimat wëlle mer Ech froen Äert Hobitz-Abonnement fir d'Joer 2012, op eisen CCPL IBANLU34 1111 0005 0520 0000 ze iwerweisen.

D'Abonnement kascht 12,50 €, sollt Der vun eiser Hobitz begeeschtert sën, da wäere mer frou wann Der é Sympathie-Abonnement gíngt bei eis huelen. Eng Iwerweisung vun méi wéi 12,50 € as automatisch é Sympathie-Abonnement an dat encouragéiert déi ganz Equipe vum Syndicat.

Mer sichen och nach Léit déi am Comité vum S.I oder an der Redaktioun vun der Hobitz mat schaffen wëllen. Interesséiert Léit kënnen sech beim Charel Pauly um Tel.: 957167 mëllen.

Mer soën Ech am viraus villmols Merci a verbleiwen mat frëndlichen Gréiss.

De Comité



5

D'Hob



Concours des Vainqueurs in Diekirch

Beste Leistungen im Kunst- und Geräteturnen ausgezeichnet

Thelen Mike und Hoffmann Guillaume auf Podiumsplätzen

Am Wochenende vom 27. November fand in der Sportshalle von Diekirch der „Concours des Vainqueurs“ statt, der seitens der AGN „Association des Gymnastes du Nord“ organisiert wurde.

Fast 200 Turner und Turnerinnen aller Alterskategorien sämtlicher Turnvereinigungen zeigten dabei unter wachsamen Augen der Preisrichter in den jeweiligen Sparten ihr Können.

Zum Abschluss dieses Sportmeetings standen als dann die Gewinner fest, aber auch für alle anderen Platzierten war dieser Wettbewerb ein Motivationsschub, dem Kunstturnen als ausgewählte Sportart treu zu bleiben und ihre Talente in diesen Disziplinen noch weiter auszubauen.

Die Sportlerehrung fand unter anderem im Beisein der Gemeindeväter der Gemeinde Diekirch sowie der AGN-Präsidentin Gaby Ansay statt.

Concours des Vainqueurs 2011

Cat. Juniors Masc. 2001

1. Kremer Robert	Soc. Gym Wiltz	70,000 Pts
2. Bourkel Ralph	Soc. Gym Wiltz	69,650 Pts
3. Hoffmann Guillaume	Soc. Gym Wiltz	67,600 Pts

Cat. Minis 2003

1. Stoffel Emil	Soc. Gym Wiltz	38,450 Pts
2. Thelen Mike	Soc. Gym Wiltz	38,400 Pts
3. Bär Leo	Nordstad- Turnveräin	31,000 Pts



Am selben Wochenende fand in Malmédy die belgische Meisterschaftsrunde im „Tumbling und Minitrampolin“ statt. Hier belegte Mafra Lena und Schmit Christine in ihren Altersgruppen jeweils den ersten Platz zusammen mit all ihren Kolleginnen der „Soc. Gym Wiltz“ erreichten sie bei diesem Turnier den ausgezeichneten 3. Platz.



6

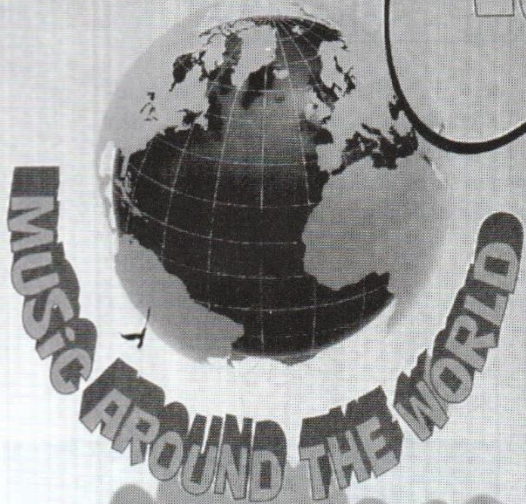
D'Hobitz

G.Sch.

TURNGALA 2012

AN DER SPORTSHALL

ZU WOLTZ



VIERVERKAAF: 8€
OWESKEES: 10€
KANNER AB
5 JOER: 5€

SAMSTES, DEN 11. FEBRUAR UM 20.00 AUER

SONNDES, DEN 12. FEBRUAR UM 15.00 AUER

ORG.: WEELZERTURNER



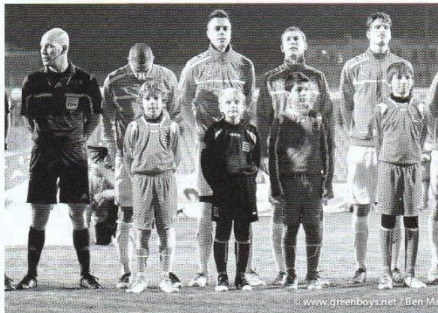
7

D'Hobit



Luxemburg – Schweiz

Für einige Jugendfußballer des „FC Green-Boys 77 Harlange-Tarchamps“, wurde das Freundschaftsspiel zwischen den Fussballnationalmannschaften Luxemburgs und der Schweiz zu einem unvergessenen Erlebnis. So konnten sie mit den grossen Vorbildern und Profis vor dem Spiel auflaufen und standen beim Abspielen der beiden Nationalhymnen Spalier.



8

D'Hobitz

Prestation de serment



« Je jure fidélité au Grand-duc, d'observer la Constitution et les lois du pays, et de remplir avec zèle, exactitude qui sont confiées »

Le Mercredi, le 20 novembre, les conseillers communaux de la Commune de Winseler ont presté leur serment devant le bourgmestre Schroeder Romain.





Prestation de serment



État Civil

Naissances

Entenich Maureen Céline Nicole Marie	2011 05 14
Bohy Yannick Félix René	2011 03 13
Berg Clément Théo Ghislain	2011 09 21
Barlier Salomé Judith	2011 09 24
Winkin Delphine Juliette Sylvie	2011 05 18
Civic Lejla	2011 03 30
Civic Ena	2011 03 30
Schroeder Sarah	2011 09 11

Mariages

Steffen Patrick Jean Christian	Morbé Christine Laurence	2011 06 24
Schroeder Marc	Benhlal Imane	2011 08 27
Leunessen Roland	Thielen Patricia Anne Jacqueline	2011 08 05
Peschon Steve René Jacques	Pascolo Christiane Marie-Thérèse	2011 09 03
Leunessen Serge	Scheer Petra	2011 12 23

Décès

Arendt Marie Louise	2011 09 26
Barbel Thomas Marie	2011 02 27
Bintz Thierry Francis Jacques	2011 07 25
Dieschbourg Marguerite Bernadette Cathérine	2011 04 29
Eicher Germaine Françoise	2011 07 18
Leucker Hélène Claire	2011 05 17
Mathieu Johanna Mathilde	2011 05 05
Strotz Cornel	2011 03 05
Strotz Fernand Peter	2011 08 10
Thiry Léon Joseph Ghislain	2011 04 28





Administration communale



WINSELER

**ZUSAMMENGEFASSTER BERICHT
DER SITZUNG
DES GEMEINDERATES**

**COMPTE RENDU ANALYTIQUE
DE LA SEANCE DU
CONSEIL COMMUNAL**

Öffentliche Sitzung

vom:

Séance publique du:

Anwesend /

Présents:

12. September 2011

12 septembre 2011

*M. Schroeder Romain, Bürgermeister /
bourgmestre;*

*MM. Pauly Charles, Majerus Fernand, Schöffen /
échevins;*

*Mme. Miller Astrid, MM. Stelmes Aly, Schmitz
Marc, Kayser Paul, Gemeinderäte / conseillers;*

M. Nepper André, Sekretär / secrétaire.

TAGESORDNUNG / ORDRE DU JOUR :

1.- Votum eines Zusatzkredits betreffend die Erneuerung des bestehenden Gemeindehauses sowie das Neuanlegen der Außenanlagen. / Vote d'un crédit supplémentaire en rapport avec le réaménagement de l'ancienne mairie respectivement de la confection des alentours de la mairie à Winseler.

Einstimmig genehmigt der Gemeinderat den Übertrag von 350.000.- vom Ausgabenartikel „Hangar für die Gemeindearbeiter“ auf den Artikel „Erneuerung des Gemeindehauses“ in Winseler. Im ursprünglichen Kostenanschlag bezüglich der Erneuerung des Gemeindehauses war weder die Isolierung noch die Neubedachung des alten Gemeindehauses vorgesehen. Desweiteren wurde auch eine Neuasphaltierungen der Zufahrtswege vorgenommen.

A l'unanimité des voix le conseil communal vote un transfert de crédit de l'ordre de 350.000.- (prévu initialement pour la construction d'un hangar pour les ouvriers communaux) à l'article de dépenses en rapport avec le renouvellement de la mairie à Winseler. Au devis initial, ni les travaux d'isolement de la façade, ni la mise en place d'une nouvelle toiture, ni la réfection de la voirie d'accès n'avaient été prévus.



12

D'Hobitz

2.- Genehmigung der Konten des Office Social der Jahre 2008, 2009 und 2010. / Approbation des comptes de l'office social des années 2008, 2009 et 2010.

Das Innenministerium hat keine Beanstandung gemacht bezüglich vorbenannter Konten, so dass der Gemeinderat einstimmig die Konten der Jahre 2008, 2009 und 2010 guthieß.

Le ministère de l'intérieur n'a pas formulé d'objections à l'encontre des comptes cités ci-devant, de sorte que le conseil communal, à l'unanimité des voix, a approuvé les comptes de l'office social des années 2008, 2009 et 2010.

3.- Genehmigung des mit H. Norbert Wagner aus Nöertringen abgeschlossenen Verkaufsaktes. / Approbation d'un acte de vente avec Monsieur Norbert Wagner de Noertrange.

Einstimmig genehmigt der Gemeinderat besagten Verkaufsakt welcher beinhaltet, dass H. Norbert Wagner eine Teilparzelle gelegen in Nöertringen, mit einer Gesamtgröße von 3 Ar 65 ca, zum Preis von 1.460.- € an die Gemeinde überträgt. Dieser Ankauf war erforderlich um einen Wendeplatz für Fahrzeuge, welche den Unterhalt des Überlaufbeckens der Kläranlage Nöertringen, Burrebeerig gewährleisten, zu erstellen.

A l'unanimité des voix le conseil communal approuve cet acte de vente à la suite duquel Monsieur Norbert Wagner de Noertrange cède à la commune une parcelle de 3 ares 65 centiares, et ce au prix total de 1.460.- €. Cette acquisition de terrain est devenue nécessaire afin de garantir aux machines d'entretien de la canalisation Noertrange, Burrebeerig l'accès au bassin d'orage.

4.- Genehmigung des mit H. Théodore Loes aus Grümelscheid abgeschlossenen Tauschaktes. / Approbation d'un acte d'échange avec Monsieur Théodore Loes de Grümelscheid.

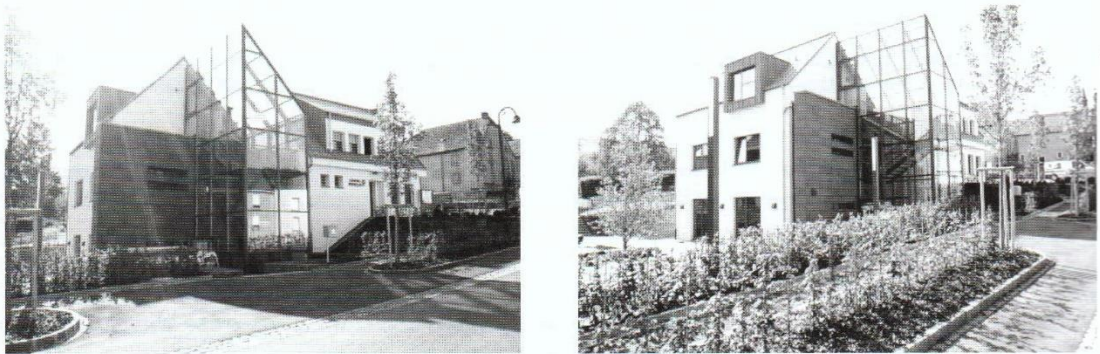
Einstimmig genehmigt der Gemeinderat besagten Tauschakt welcher beinhaltet, dass H. Théodore Loes der Gemeinde 2 Parzellen in Grümelscheid, in einer Gesamtgröße von 23 ca überträgt. (Diese Parzellen befinden sich innerhalb der Durchfahrtsstraße dieser Ortschaft) Als Gegenleistung erhält H. Loes seitens der Gemeinde eine Parzelle in einer Gesamtgröße von 56 ca. (Diese Parzelle befindet sich längs des Wohnhauses des H. Loes in Grümelscheid).

A l'unanimité des voix le conseil communal approuve cet acte d'échange de terrains qui stipule que Monsieur Théodore Loes cède à la commune 2 parcelles sises à Grümelscheid, d'une superficie totale de 23 ca. (Ces parcelles se trouvent à l'intérieur de la route traversant cette localité) En contrepartie la commune cède à Monsieur Loes une parcelle de 56 ca. (Cette parcelle longe la maison d'habitation de Monsieur Loes).





5.- Ausbau des Gemeindehauses in Winzeler. / Extension de la maison communale de et à Winzeler.



6.- Kauf eines neuen Lieferwagens und eines Dienstwagens für den technischen Dienst der Gemeinde. / Achat d'une nouvelle fourgonnette et d'une voiture de service pour le service technique communal.



7.- Instandsetzung der Wege zwischen Winzeler und Nörtringen und von Grümelscheid zum CR319. / Réfection des chemins entre Winzeler et Noertrange et de Grümelscheid au CR319.



8.- Anschluss der Ortschaften Nörtringen und Winseler an die biologische Kläranlage in Wiltz. / Raccordement des localités de Noertrange et de Winseler à la station d'épuration biologique de Wiltz.



Noertrange, an Heirich



Noertrange, Burrebeerig



Winseler

9.- Niederlegung von Blumen bei den Denkmälern in Berlé, Doncols, Grümelscheid, Nörtringen und Winseler anlässlich des Gedenktages an die Opfer des 2. Weltkrieges am 01.10.2011. / Dépôt de coupes de fleurs auprès des monuments de la 2^e guerre mondiale à Berlé, Doncols, Grümelscheid, Noertrange et Winseler lors de la journée commémorative en date du 01.10.2011.



**Le secrétaire communal,
André Nepper**



**15
D'Hobit**



Buchtipp

René Georges

Comme un grain de sable...

Depuis sa mise à la retraite, l'auteur a beaucoup voyagé dans le passé à la recherche de « ses vieux ». Mais combien de fois, confronté à des archives à l'écriture, au langage sibyllin et au message froid, ne s'est-il pas exclamé : « Ah ! S'ils avaient pu confier à l'écriture le récit de leur vie !... » Un beau jour ceux-ci, tous unis sans doute au-delà du temps et de l'espace, lui renvoyèrent comme un écho son interrogation : « Et toi qui en as le loisir et les moyens, le as-tu écrites pour les générations future le péripéties de ton existence ? Cette relation, sache-le, aurait sans doute un grand intérêt pour elles. Elles y trouveraient à la fois l'histoire d'une époque pour elles révolue, les leçons d'une vie, l'âme du passé... bref tout ce qui pourrait alimenter leurs racines... »

L'exhortation venant de si haut, il ne pouvait se dérober. Le temps de tailler sa plume et de rassembler ses idées, il entreprit donc de découper sa vie en chapitres, cela depuis son enfance campagnarde jusqu'à ce jour annonciateur de son hiver.

Les voici énumérés ces chapitres qui ont constitué la trame de ses jours :

la famille - Noël 44 et les dangers de l'après-guerre - l'enfance paisible - l'école au village - le petit Séminaire - l'Université

- le service militaire - l'enseignement - la politique - hier et aujourd'hui

Le lecteur en parcourant les sentiers de l'auteur retrouvera à n'en pas douter une parcelle de sa propre vie, cette vie qui, comme grain de sable...

L'auteur

René Georges est né à Honville (Fauvillers). Licencié agrégé en Philosophie et Lettres, il a enseigné les langues classiques, le français et l'histoire jusqu'en 1996 au Séminaire de Bastogne, la maison de ses Humanités. Il s'est également frotté à la politique. Conseiller provincial du Luxembourg jusqu'en 1978, il a été bourgmestre de Fauvillers pendant douze années.

Il est l'auteur de deux ouvrages édités par le Musée de la Parole.

Saga d'Ardenne, dans lequel il propose au lecteur, entre histoire et légendes une généalogie haute en couleur qui trouve ses racines loin dans le temps.

Le Rêve Brisé qui est l'histoire de F-J Urbain, prêtre bastognard rallié aux idées de la toute jeune république française. Cette prise de position lui vaudra de se heurter à l'opposition féroce de la majorité du clergé, de la bourgeoisie et du peuple.

Musée de la parole en Ardenne
3 rue du Chant d'oiseaux
B-6900 Marche-en-Famenne
Tél. (0032) 84 344 583
museedelaprole@marche.be



Naturpark

Internationaler Tag der Feuchtgebiete an der Obersauer - Geführte Besichtigung und Wanderung am 5 Februar 2012

Am 5. Februar 2012 findet an der Obersauer im Rahmen des internationalen Tages der Feuchtgebiete ein Erlebnistag für jedermann statt. Das Thema des diesjährigen weltweit organisierten RAMSAR-Tages ist „Tourismus in Feuchtgebieten“. In diesem Sinne bieten die beiden Naturparks der Obersauerregion (Parc Naturel Haute-Sûre Forêt d'Anlier und Naturpark Öewersauer) die Möglichkeit verschiedene, touristisch aufbereitete Sehenswürdigkeiten unter kompetenter Führung im grenzübergreifenden RAMSAR-Gebiet zu entdecken. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Sonntag, 5. Februar 2012:

09:30 - Treffpunkt in Martelingen (B) bei der „Maison du Parc“
10:00 - Besichtigung der Anlage des Naturparkhauses
11:00 - Besichtigung der Gerberei und einer Fischzuchtanlage
12:00 - Mittagessen im Naturparkhaus (Suppe und regionale Produkte)
13:00 - Abfahrt mit dem Bus zur „Bungerefer Millen“ (L)
13:30 - Wanderung über den Naturerlebnispfad „Natur pur?“ durch das zukünftige Naturschutzgebiet „Bruch / Pont Misère“ bis zur „Misärsbréck“
16:30 - Busfahrt zurück nach Martelingen
17:00 - Ankunft in Martelingen und Ende der Veranstaltung.



Angepasstes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung nicht vergessen!

Anmeldungen bei:

Naturpark Öewersauer: Frank Richarz
frank.richarz@naturpark-sure.lu
+352 89 93 31-221

Adresse Treffpunkt:

Maison du Parc
2, Chemin du Moulin
B-6630 Martelange

Lieu de rendez-vous :

Maison du Parc
2, Chemin du Moulin
B-6630 Martelange



21
D'Höbi



Mam Franz Binsfeld ënnerwee

De Franz Binsfeld ass den 17. Abrëll 1891 zu Nidderwolz gebueren. Hien gouf Schoulmeeschter, d'éischt zu Bärel, dono zu Burschend an 1917 an der Stad. Den 5. August 1956 ass en am Alter vu 65 Joer gestuerwen.

Hien ass ee vun eise beschten Dichter, en huet eis vill schéi Saachen hannerlooss, Theaterstécker fir déi Kleng a fir déi Grouss, a virun allem eng ganz Aarbel Gedichter a Balladen. Déi huet e spéider gesammelt an a Bicher an Hefter erausginn. Ziele mer se hei mol op: Heemecht. E Grapp Lidder (1939), Heemechtsland, meng Gottesbuerg (1944 an eng zweet Oplo 1945), De Fuendel. Vu Léift a Leed, Kazett a Krich (1950), Dir kleng Leit. E Kannerbuch (1952), Stierstonnen. Stieren, Trouscht a frëndlech Wuecht (1954).

Mat deene Sammlongen do kann een eng Rees an d'Geschicht, an d'Soen a Seeëcher am Land machen. All Eckelchen ass dra vertraueden, vum Minett bis erop an d'Éisléck a keng Géigend ass vergiess.

An der Gemeng Wanseler gin mir d'Uertschaft Grëmmescht besichen. Am Schlaass huet fréiher d'Famill de Waha gewunnt a vum Joseph-Ernest de Waha (1765-1808) gët d'Geschicht vum vergruewne Gold erzielt.

Hei dem Franz Binsfeld seng Versioun:

D'Grabichtgold

Uewen zu Grëmmescht voll Rëtterstolz glënnert d'Schlaass wéi e Stär duerch d'Gewanen;

Ënnen durech d'Grabicht wudder sech d'Wolz, pëspert vu Grofen, déi gungen zuschanen, zielt wéi dee leschte verschlon ass an d'Welt, well en de Papp erstach huet

fir d'Geld.

Nuets an der Grabicht trappt nach e Päerd, an dem Mäerder seng Klo téint voll Schold; d'Wolleke jon wéi eng Wollefshäerd, déif am Buedem blénkt d'Grabichtsgold.

Schwarz fuer de Sträit durech d'Grëmmeschter Schlaass, hart foul dem Jong seng Fauscht wéi een Hummer; „Schmierege Knéckjang, dat geet der un d'Strass!“...

Nuets mam Mound gung den Däiwel duerch d'Kummer, d'Schwäert huet geféinkelt vol Muerdsgelescht, d'Schwäert huet geféinkelt dem Grof duerch d' Broscht.

Nuets an der Grabicht sinn d'Wichelcher frou, schëppen de Glanz, deen Feel an zu Schold,

d'Mënsche verfëiert a stielt hinnen d'Rou; déif am Buedem klénkt d'Grabichtsgold.

D'Fenster schléit op, an de Grof, schon eng Läich, wiergt nach e Kreesch, du Himmel erbarmen: „Grabicht, o Grabicht, wéi bass du lo räich; Grabicht o Grabicht, wat sinn ech nun arem!“ Bluddeg de Mäerder, voll Boussecht, voll Wäin, moschtert vergiewens duerch Schaf an duerch Schräin.

Nuets an der Grabicht sinn d'Wichelcher flénk, zielen um Schaz mat Loscht a Gedold; hell aus de Fielse schaal e Gepénk, déif aus dem Bueden séngt Grabichtsgold.

D'Gold läit vergruewen, nach keen het ët fonnt; d'Schlaass nach blénkt wéi e Stär duerch d'Gewanen. D'Wichelcher hale beim Schaz sech gesond, d'Grofen déi gungen um Klénken zuschanen. Ni schwätzen d'Wichelcher d'Heemlechkeet aus, ni weist eng Spur weder Fuuss ons nach Maus.



De Wollef an d'Béck

Nuets an der Grabicht trappt nach een Päerd,
an dem Mäerder seng Klo téint voll Schold;
d'Wolleke jon wéi eng Wollefshäerd, déif am
Buedem schléift d'Grabichtsgold.

Vu Grëmmescht gi mer wieder no
Donkels. Do erzielen se d'Geschicht vum
Heeschemann vu Briecht dee mat engem
Wollefspelz uechter d'Géigend gezunn ass.
Bis haut heescht et nach: „...bekannt wéi
den Donkels Wollef“.

(D'Geschicht vum Donkels Wollef hu mer
schons an enger fréiher Hobitz virgestallt.)

Am gläiche Streech spillt déi lëschteg
Geschicht vum Geesen-Nick an dem
Schoulléierer Bock. Beim Franz Binsfeld
heescht se:

Op Lawert stong seng Brak am Wand,
wien huet de Geessen-Nick net kann?
An no am Bësch, zum Pommerlach, do
hausen d'Wëllef nach.

Dem Nick säi Mondstéck, flénk a frou,
mat Zille mauert keen et zou.
Vu Wanseler, am Mond eng Blumm, kënnt
jonk de Léierer, Bock mam Numm.

De Léierer freet de roude Nick: „Hëlt dann
de Wollef d'Geessen nick?“

De Nick rífft aus dem Baart eenzock: „De
Wollef hëlt och d'Béck, Här Bock!“

René Muller

(De Cliärrwer Kanton 2001/3 & 2002/1)



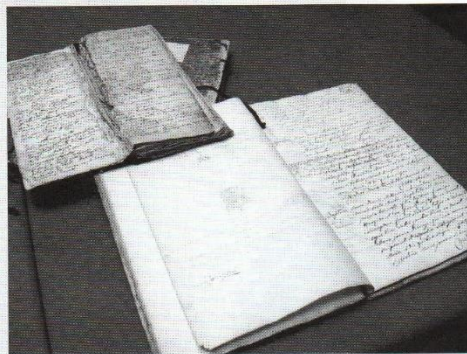
23

D'Hobitz

Ein Schatz, der seinesgleichen sucht

Gemeinde Winseler überreichte Erzbisum Pfarrregister aus Soller und Doncols, die bis 1609 zurückdatieren

Einen wahren lokal- wie kirchenhistorischen Schatz durften der Wiltzer Dechant Martin Molitor und Abbé Paul Muller am Montagabend im Namen des Luxemburger Erzbistums in Winseler entgegennehmen. Mit den Pfarrregistern der ehemaligen Pfarrei der Ortschaften Soller und Doncols überreichten die Gemeindeverantwortlichen um Bürgermeister Romain Schroeder den Geistlichen nämlich im Beisein der Kirchenratsvertreter Gust Weinandy und Nicolas Hansen ein historisches Verzeichnis, das teils bis ins Jahr 1609 zurückdatiert und damit landesweit äußersten Seltenheitswert besitzt.



Immerhin überstanden die Bücher nicht nur die schweren Zerstörungen der Ardennenoffensive, sondern zuvor auch die anti-klerikalen Wirren während der Besetzung durch die französischen Revolutionstruppen und selbst die Verwüstungen des Dreißigjährigen Krieges (1618-1648). Die Ursprünge der Pfarrei Soller, zu der auch die Ortschaft Doncols gehörte, liegen weitestgehend im Dunkeln. Schriftlich erwähnt ist sie erstmals 1382.

Erste ausführliche Aufzeichnungen stammen aber erst aus dem 17. Jahrhundert, wobei in jener Zeit vor allem über den starken Einwohnerrückgang in Soller und Doncols infolge des Dreißigjährigen Krieges und der Pest berichtet wird. So sank die Zahl der Feuerstätten in Doncols zwischen 1624 und 1656 von 23 auf 13, während es in Soller bis 1668 nur noch zwei waren. Daneben stehen aus dieser Zeit aber auch die mehrfachen Konflikte über die Besetzung der Pfarrstellen in Soller hervor. 1671 gab es im Ort gar einen Pfarrer und einen Gegenpfarrer.

Für einen einschneidenden Umbruch sorgte alsdann in der Pfarrei, wie andernorts auch, die napoleonische Besetzung. Pfarrer Jean-Michel Léonard, der den Eid auf die Republik verweigerte, musste damals flüchten und konnte erst 1809 nach dem Konkordat zwischen Napoleon und Papst Pius VII nach Soller zurückkehren. Bis ins Jahr 1872 blieb Soller noch Sitz der Pfarrei, ehe dieser dann nach Doncols verlegt wurde.

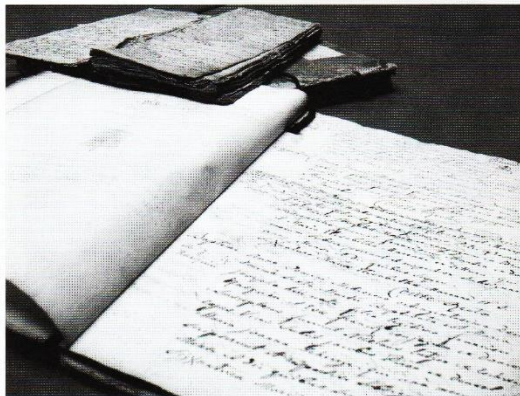


Infolge der Zerstörungen während der Ardennenoffensive gelangten die Pfarrbücher nach 1945 schließlich zur Aufbewahrung in den Besitz der Familie Tholl, welche diese zum Studium und zur Katalogisierung in die vertrauensvollen Hände des damaligen Wiltzer Gemeinsekretärs Eschette legte, wie Bürgermeister Romain Schroeder am Montagabend ausführte. 1989 gelangten die Pfarrregister dann an die Gemeinde Winseler zurück, welche sie anschließend u. a. zur Katalogisierung an die Staatsbibliothek weiterreichte und sie nun letztlich dem Bistum überträgt, um sie für die Nachwelt zu erhalten.

Dechant Martin Molitor und Abbé Paul Muller zeigten sich denn auch geehrt, in Vertretung der Kirche solch wertvolle Dokumente entgegennehmen zu dürfen. Außergewöhnlich alte Bücher, die wohl insbesondere Lokalhistoriker und Ahnenforscher begeistern dürften.

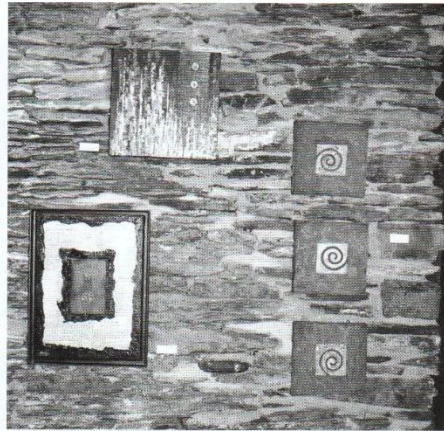
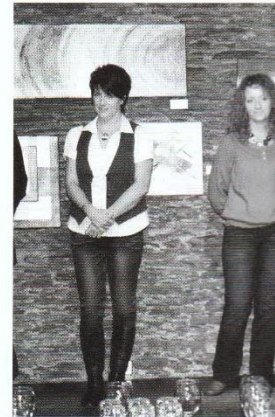
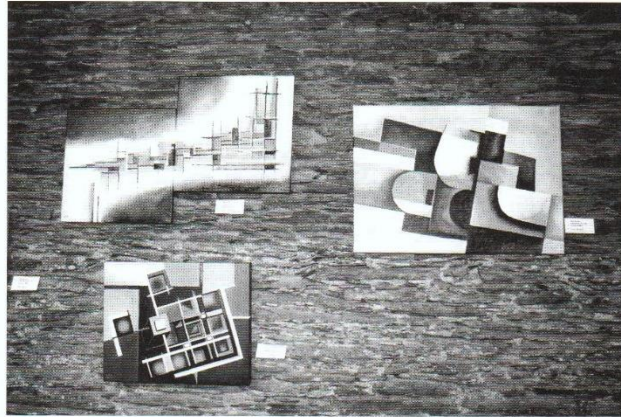
Darüber hinaus seien die Register aber auch eine bedeutende Informationsquelle für die Erstellung von Dorfchroniken, so Molitor, der sich nochmals herzlich bei der Gemeinde und dem Kirchenrat für die Übergabe der Bücher bedankte.

Text und Fotos John Lamberty



25

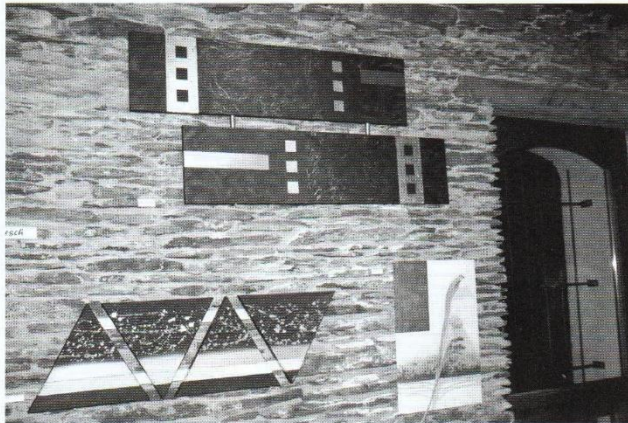
D'Höbit



Kunstaussstellung im Palsbau in Noertringen

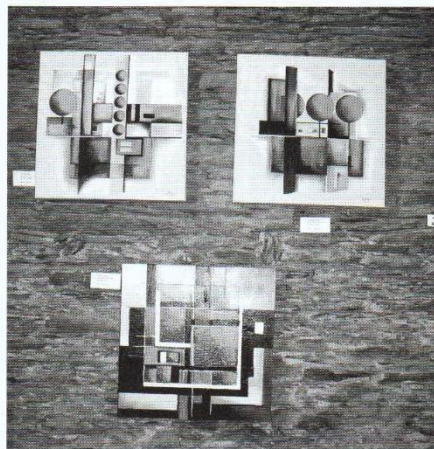
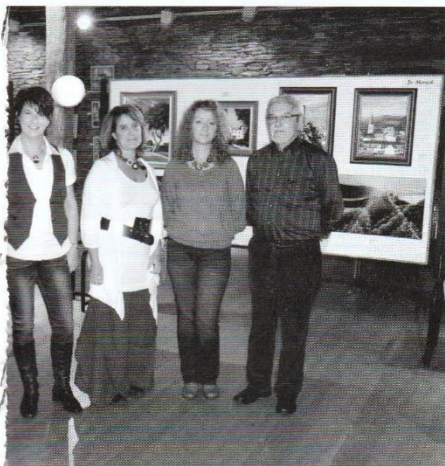
Über die Allerheiligen-Ferien konnte man sich in Nörtringen im « Palsbau» eine Ausstellung mit markanten Kunstobjekten ansehen. Mireille Bever-Zenner und Valérie Nickels-Mahieu zeigten eine reichhaltige Kollektion von Fantasieschmuck. Sandy Mersch stellte ihre meist großformatigen Bilder aus, die vorwiegend in Mischtechnik hergestellt sind, sowie Collagen welche mit Material aus dem Alltag gefertigt sind. Ihr Vater Jo Mersch zeigte seine Ölbilder sowie Landschaftsporträts der Gemeinde Winseler. Steve Reiffers bevorzugt





bei der Gestaltung seiner abstrakten und in Mischtechnik entstandenen Werke vor allem starke, leuchtende Farben. Die Ausstellung konnte vom 29. Oktober bis zum 6. November 2011 besichtigt werden. Organisiert wurde diese Kunstausstellung vom „Syndicat d'Initiative“ und der Gemeinde Winseler. Zur Vernissage hatten sich zahlreiche Freunde und Verwandten der Künstler, sowie Vertreter des Schöffen- und Gemeinderates und des lokalen SI eingefunden, sie alle wünschten den engagierten Künstlern viel Erfolg mit ihrer Ausstellung.

Text: Nicole Milbert Fotos: Valérie Nickels-Mahieu

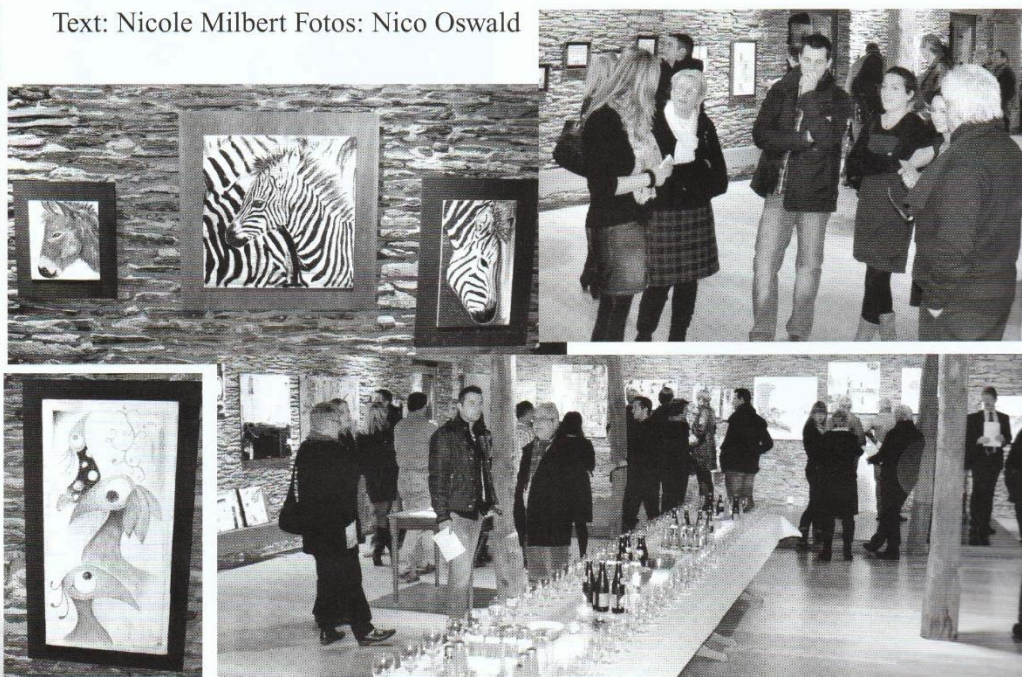




« a bit different.. »

Das „Syndicat d'Initiative“ und die Gemeinde Winseler luden im November zu einer aparten Ausstellung in den Palsbau von Nörtringen ein. „a bit different...“ so betiteln die beiden Künstler Mim Esch-Hofferlin und Joe Munoz ihre Kunstausstellung. Mim Esch-Hofferlin fertigt ihre Werke alle mit Kreide an, sei es mit Pastell-, Öl - oder Wachskreide, auch Acryl, Bleistift, Spachtel und Pinsel zählen zu ihren Malutensilien. Joe Munoz benutzt fast ausschließlich den Spachtel in seinen Bildern, die aus Collagen und Mischtechnik bestehen. Der kleine Unterschied (a bit different) ist ein Hauch von Goldtupfern, die sich durch die Werke der beiden Künstler ziehen. Die Ausstellung konnte vom 26. November bis zum 04. Dezember 2011 besichtigt werden.

Text: Nicole Milbert Fotos: Nico Oswald



28

D'Hobitz

Firmung im Pfarrverband Pirmin

Der Weg....ist Glaube- Begeisterung-Mut

Für Bauschleiden war es ein Ehrentag die Firmungsfeier in ihrer Pfarrkirche erstmals mit dem neuen Erzbischof Jean-Claude Hollerich zu gestalten. Musikalisch begrüßt wurde das Oberhaupt der Luxemburgischen katholischen Kirche am Kirchenportal von den Seelsorgern Paul Muller und Pierre Remy, dem Musikverein Bauschleiden, der Feuerwehr, sowie den

Erzbischof den Jugendlichen ans Herz, nicht zu verzagen und an Gott zu glauben, auch wenn Zweifel aufkommen würden. Bei einer Enttäuschung im Leben solle man nicht sofort den Glauben an Gott verlieren, er habe den Tod überwunden und sein Geist lebe weiter in jedem Menschen. Mit Glaube und Mut könne man viele Unstimmigkeiten überwinden und Begeisterung für das Leben gewinnen. Er lud alle auf das Weltjugendtreffen in zwei Jahren in Rio de Janeiro in Brasilien ein, er selbst würde finanziell helfen und alles in die Wege leiten, damit diese Reise den Jugendlichen keine Unkosten bereiten würde, damit jeder an diesem Treffen teilnehmen könne. Dieses Versprechen



Gemeinde -und Pfarrverbandsvertretern. Danach hieß Francis Huberty den Erzbischof im Gotteshaus herzlich im Namen des Pfarrverbandes „Sankt Pirmin“ willkommen, er dankte dabei allen, die sich engagierten, diese Firmungsfeier würdig zu gestalten. Die Firmlinge ihrerseits begrüßten den kirchlichen Würdenträger ebenfalls mit Blumen und einem Geschenkkorb. Die Messfeier wurde gesanglich von der Chorale Bauschleiden- Baschleiden mit der Unterstützung der Chöre aus dem Pfarrverband gestaltet, unter der Direktion von Jang Wio und an der Orgel begleitet von Daniel Roemen. In seiner Predigt legte der

wurde demnach mit einem Applaus der zahlreichen Gläubigen bedacht. Nach Erneuerung des Taufgelübdes traten die 16 Firmlinge vor den Erzbischof und empfingen im Beisein ihrer Firmpatinnen- und Paten das Sakrament der Firmung. Nach der erhabenen Feier lud die Gemeindeverwaltung alle zum Ehrenwein in den Festsaal ein, wo Bürgermeister René Daubenfeld abschließend das Wort an die Anwesenden richtete und dem Erzbischof als Andenken ein Geschenk zukommen ließ.

Nicole



29

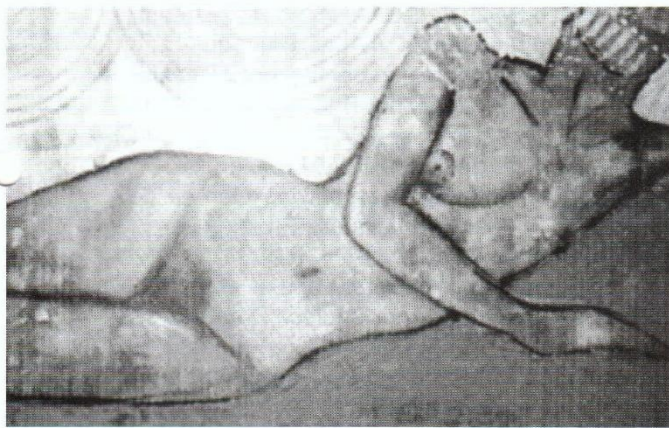
D'Hobitz



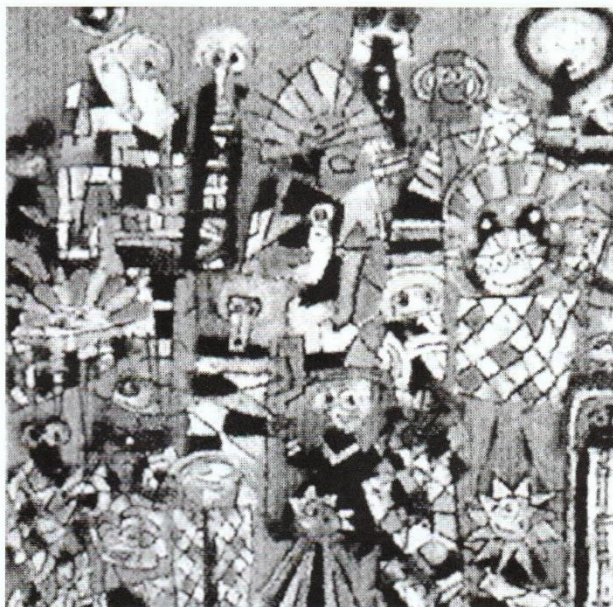
Gedenkfeier in Berlé



**Kunstaussstellung
zu Gunsten von
LUX CORDIS in
Nörtringen**



In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Winseler hatte die Vereinigung LUX CORDIS asbl auf eine überaus sehenswerte Ausstellung „ am Paalsbau“ eingeladen.



Hier hatten zwölf europäische Künstlerinnen und Künstler wie z.B. Edmée Marth, Malgorzata Kowalska, Beate Hoffmeister, Jackie Beck oder Rolf Ball ihre Werke ausgestellt.

Beim Rundgang konnten die Besucher eine reichhaltige Palette mit gro formatigen Bildern und Collagen, abstrakter Malerei mittels verschiedenartiger Farben und Techniken, sowie klassische Skulpturen bewundern.

Guy

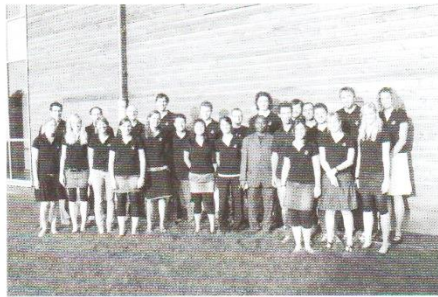




ONG-D Le Soleil dans la Main a.s.b.l. Luxembourg- Burkina Faso

D'ONG Le Soleil dans la Main ass zënter 2002 zu Lëtzebuerg aktiv. Si engagéiert sech fir eng nohaltig Entwécklung am Burkina Faso.

Ët gi Suen op diversen Aktivitéiten wéi Chrëschtmäert oder de Verkauf vun



Kalenneren gesammelt. Vill Privatleit, Veräiner oder Firmen ënnerstëtzen d'ONG, fir dee néidege Finanzement fir d'Projeten ze garantéieren. All d'Membere vun der jonker ONG schaffe bénévolement an der Entwécklungshëllef a probéieren, sou oft et geet an de Burkina Faso ze fléien, fir nei Projeten ze identifizéieren, ze entwéckelen, an de Fortgang vun aktuelleren Projeten ze observéieren.

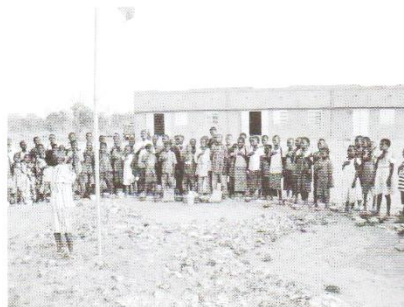
De Burkina Faso läit a Westafrika, an der südlicher Sahelzon an ass eent vun deenen ärmste Länner op der Welt. Besonnesch déi méi ländlech Régionen së wéineg entwéckelt, sou dass et a villen Dierfer kengt proppert Dréinkwaasser an keng richtig Toilette ginn. Et gëtt kee Stroum, oft keng Schoulen an déi meescht Leit mussen vu manner wéi engem € den Dag eng ganz Famill ernieren. Iwwert 90 % vun de Leit an dëse Géigenden schaffen an der Agrarwirtschaft a mussen domadder liewen, dat et nëmmen 3-4 Méint (vun Juni bis September) am Joer reent.

D'Leit sinn immens ofhängeg dat de Reen regelméissig an dëser Zäit fällt, well soss d'Ernt liicht verdréchné kann. D'Konsequenze si meeschtens d'Hongersnéit an eng Hausse vun de Liewensméttelpräisser.

An de letzte 5 Joer goufe virun allem Projeten a verschidde klengen Dierfer an der Provënz BAM am Norden vum Land réaliséiert.

Schoulbau zu Bogoname an zu Ouazéllé

An dësen zwee Dierfer gouf jeweils eng nei Schoul gebaut mat alle néidegen Infrastrukturen wéi Klassenäil, Bibliothék, Pétz, Toiletten a Wunnengen fir d'Schoulmeeschteren. Doduerch kënnen lo ronn 300 Kanner eng Schoulausbildung genéissen, déi hinne spéider d'Liewenskonditiounen erliichtere kënnen. Den Educatiounsministère vum Burkina Faso huet gudd Schoulmeeschteren an dës Dierfer geschéckt, sou dat sech d'Resultater vun de Kanner weisen loossen.



Getreidebank zu Bogoname an zu Ouazellé

Niewend der Schoul goufen och an deenen zwee Dierfer jeweils eng Getreidebank gebaut fir de Familljen hir Liewensméttelsécherheet ze erhéijen. Dës „Banke“ kafen an der Erntezäit zu bëllege Präisser d'Hirse, de Sorgho an aner Fruucht an a stockéiren dat am Duerf. Wann e puer Méint virun der nächster Récolte d'Leit am Duerf nët méi genuch vun der eegener Produktioun hunn, mussen si um Marché Getreide bäikafen. Während um fräie Marché sech d'Präisser verdräi-oder vervéierfachen, kréien d'Leit sou an hiren Dierfer d'Fruucht weiderhinn zu engem faire Präiss.

Microbarrage (Bouli)

Ze Bogoname gouf déi natierlech Pente am Duerf genotzt, fir dozou ee Waasserlach ze baggeren an dëst mat enger Mauer aus Steng ze stauen. Doduerch hunn d'Leit um Ënn vun der Reenzäit nach 5-6 Méint méi laang Waasser am Duerf, fir domadder d'Béisten ze dränken oder Gaardebau ze bedreiwen. D'Duerfleit hu wéi bei all dëse Projetën immens vill bei deenen einfachen Arbichten matgeholfen. Doduerch sinn si stolz op dëse Staudamm a këmmere sech gudd drëm.



Getreide-Millen



D'Fraën aus dem Duerf verléieren immens vill Zäit an Energie, well si wäit mussen bis an dat nächst Duerf goën, fir hirt Getreide muelen ze loossen. Ët war zënter Joeren eng Demande vun hinnen, fir am Duerf eng eege Millen ze bedreiwen. Am Januar-Februar 2012 gëtt dës Millen lo installéiert, déi de Fraën d'Arbecht extrem erliichtert an deene puer Fraën, déi fir d'Millen agestallt ginn, een

Akommes gëtt.

Alphabétisatioun-Campagne

Fir dat d'Leit am Duerf all dës Projetën besser géréiere kënnen, hu mir och de Bau vun engem Alphabétisatiounszentrum finanzéiert, wou all Joer eng Rei Erwuessener schreiwe, rechnen a liese léieren. An dësem Gebai trëfft sech och regelméisseg een Duerfentwécklungscomité, dee nei Virschléi ausschafft, fir de Leit d'Liewen ze erliichteren.





Kannerheem „Noomdo“ ze Koudougou

Zënter September 2009 funktionnéiert zu Koudougou ee Weesenheem vum Soleil dans la Main ënnert der Leedung vum Vizepräsident Stephan Allard. 18 Kanner sinn deemols aus ganz aarme Familljen sélektionnéiert ginn, wou si nët genuch z'iesse kruten, keng medizinesch Versuergung haten an nët konnten an d'Schoul goen. D'ONG huet een Haus gelount, wou si wéi an engem Internat liewen. 5 Fraën këmmere sech ëm den Haushalt an deelweis ëm d'Erzéihung vun de Kanner. Dës ginn an eng öffentlech Schoul, aktuell an drétt Schouljoër, an kréie Nomëttes Hausaufgabebetrieung vun engem Schoulmeeschter oder Educateur. All Joër ginn een oder zwee jonk Lëtzebuerger op Koudougou, fir do während puer Méint ee Volontariat am Kannerheem ze maachen. De Finanzement vun dësem Projet gët haaptsächlech duerch Patenschaften vu lëtz. Familljen gedroen. Och fir d'Zukunft hu mir nach vill wëlles an sënn dowéinst weider op wertvoll Matarbicht a finanziell Ënnerstëtzung ugewisen. Mir soe jidderengem am Numm vun de Bénéficiairen vun eisen Projetën Merci, deen eis op ijendeng Manéier ënnerstëtzt.



Kontakt: Le Soleil dans la Main
48, Duerfstrooss
L-9696 Winseler
GSM: 621 14 09 10
Tél: 26 91 33 30

Internet : www.lesoleildanslamain.org
E-Mail : lesoleildanslamain@mail.com
Konto BCEE : LU74 0019 1955 6943 7000
Konto CCPL : LU43 1111 2051 2264 0000



Rezepte

Kartoffelsuppe

- 1 Zwiebel
- 300 g mehlig kochende Kartoffeln
- 2 Möhren
- 3 TL Butter
- 1 l Gemüsebrühe



Die Zwiebel schälen und in feine Würfel schneiden. Die Kartoffeln schälen und waschen, die Möhren putzen und schälen. Beides in grobe Stücke schneiden.

Die Butter in einem Topf erhitzen und die Zwiebelstücke darin andünsten. Die Kartoffeln und die Möhren dazugeben und kurz mitdünsten. Mit der Brühe ablöschen, aufkochen und bei schwacher Hitze etwa 20 Minuten köcheln lassen.

Die Suppe mit dem Stabmixer fein pürieren, nochmals aufkochen lassen und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Walnuss-Eis

- 125 g Sahne
- 125 ml Milch
- 2 Eigelb
- 2 Eier
- 70 g Honig
- 90 g Zucker
- 2 cl Amaretto
- 80 g Walnüsse



Die Sahne und 125 ml Milch in einem Topf aufkochen. Die Eigelbe mit den 2 Eier, dem Honig und 70 g Zucker in einem zweiten Topf cremig, aber nicht schaumig rühren. Die heiße Sahnemischung unter Rühren zur Eiermasse giessen. Nochmals kurz auf dem Herd erhitzen und aufschlagen, die Masse dabei nicht mehr kochen lassen. Den Amarettoiterrühren, alles durch ein Sieb giessen und vollständig auskühlen lassen.

Die Walnüsse grob hacken und in einer Pfanne ohne Fett anrösten. Vom Herd nehmen, die Nüsse mit 20 g Zucker bestreuen und gut durchschwenken, bis die Nüsse abgekühlt sind. Die Masse in der Eismaschine halbfest gefrieren lassen. Dann die gerösteten Nüsse hinzufügen und das Eis fertig gefrieren lassen.

